M 1 Sexualisierte Wirklichkeit? – Beispiel: Miley Cyrus

Sex – ein Konsumgut wie jedes andere? Was ist die Botschaft der beiden Bilder?

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder. Diskutieren Sie deren Botschaft anschließend gemeinsam.
2. Benennen Sie Adjektive, die beschreiben, wie Miley Cyrus auf Sie wirkt.

Nur wer twerkt, ist angesagt. Worum geht's? Der Begriff „Twerking" bezeichnet einen sexuell-provokativen Tanzstil, bei dem die Tanzenden kreisende, ruckartige Hüftbewegungen ausführen. Nach einem umstrittenen Auftritt von Miley Cyrus und Robin Thicke bei den MTV Music Awards 2013 wurde der Begriff in das *Oxford English Dictionary* aufgenommen.

Bilder oben: © picture alliance/AP Images. Grafik unten: © incomible/iStock/Getty Images Plus.

Miley Cyrus wirkt auf mich

_____

_____

_____

_____

© RAABE 2021

netzwerk lernen

zur Vollversion

Sexting – Was ist das und warum mache ich das? M 3

Sexting ist aufregend. Die Folgen aber können schmerzhaft sein. Spätestens dann, wenn man feststellen muss, dass man seine Freundin oder seinen Freund falsch eingeschätzt hat.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Erklären Sie dann den Begriff „Sexting".
2. Erläutern Sie, welche Folgen „Sexting" haben kann, wenn damit Missbrauch betrieben wird.
3. Sammeln Sie zu zweit Gründe dafür, warum Jugendliche und junge Erwachsene intime Fotos von sich machen und einer bestimmten Person oder Personengruppe zukommen lassen.

Sexting und die Folgen

Ein etwa 15 Jahre altes Mädchen verliebt sich in einen jungen Mann. Er ist 18 und lebt wie das Mädchen in […] einer 10.000-Seelen-Gemeinde in der Nähe von Fulda. Die zwei beginnen sich SMS zu schicken. Irgendwann schreibt er: „Ich will was von dir sehen." Sie zieht das T-Shirt aus, posiert im BH vor der Kamera ihres Smartphones, schießt ein Foto von sich und sendet es auf das Handy des Jungen.

„Sexting" nennen das die Jugendlichen. Eine Mischung aus Sex und Texting, dem englischen Wort fürs SMS-Schreiben. […] Der Junge schreibt: „Zeig noch mehr." Das Mädchen zeigt mehr, drückt auf den Auslöser der Kamera – und dann auf „Senden". Etwas Zeit vergeht. Eines Tages kommt das Mädchen in ihre Schule [...]. Die Mitschüler tuscheln und blicken feixend in ihre Richtung. Sie fragt sich, was das soll. Dann erfährt sie den Grund: Ein Mitschüler hat freizügige Fotos von ihr im Internet entdeckt. Den Link hat er an zahlreiche Klassenkameraden versendet. Offenbar hat der heimliche Schwarm die Bilder einfach ins Netz gestellt, die das Mädchen ihm geschickt hatte. Gefragt hat er sie nicht. Nun hat die ganze Schule das Mädchen nackt gesehen. [...]

Sexting wird vor allem dann zum Problem, wenn die selbstgeknipsten Nacktfotos ohne Einverständnis weitergeleitet werden, wenn die Sexterin oder der Sexter zum Gespött der Schule werden, wenn die Mitschüler die Bilder zum Mobbing nutzen, wenn letztlich das ganze Dorf die Jugendlichen schon mal in Unterwäsche gesehen hat.

Die Muster ähneln sich: Mal ist es der Verflossene, der Fotos der Exfreundin rumschickt [...]. Mal will sich ein Junge in seinem Freundeskreis mit Nacktbildern eines Mädchens brüsten […]. Oder Freundinnen werden zu Rivalinnen. Die eine schickt freizügige Fotos von der anderen an den Rest der Klasse. Das geht ganz einfach. Und kostet nichts – oft werden Sextings über WhatsApp verbreitet. Ein Schneeballeffekt, über den die Bilder vom Schulhof in den Schwimmverein gelangen. Oder von Niedersachsen nach Baden-Württemberg. [...]

Wenn die freizügigen Bilder im Umlauf sind, beginnt für viele die Leidensgeschichte aus Scham und Angst, wieder in die Schule gehen zu müssen, wo die Aufnahmen längst zum Pausenthema avanciert sind. „Soziale Demontage" nennt das Jörg Syllwasschy, Psychologe […] von Pro Familia. Holen sich die Betroffenen Hilfe, müsse es darum gehen, das ramponierte Selbstbild positiv zu besetzen, Vertrauen wieder aufzubauen. Aus den Vereinigten Staaten wurde schon von minderjährigen Opfern berichtet, die wegen ihrer zirkulierenden Sextings Selbstmord begangen haben.

Text: Berendsen, Eva Maria: Ich will was von dir sehen. In: FAZ vom 17.02.2014. © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt von: Frankfurter Allgemeine Archiv. Zu finden unter http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/sexting-unter-jugendlichen-ich-will-was-von-dir-sehen-12804044.html (zuletzt abgerufen am 11.01.2021).

© RAABE 2021

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 4 Will ich, darf ich, soll ich, muss ich eigentlich? – Christliche Impulse (Jes 43,1–7)

Warum machen wir intime Fotos und gehen anschließend so leichtfertig damit um? Die Gründe dafür sind vielfältig. Immer wieder aber verweisen Psychologen und Medienpädagogen auf einen Aspekt: das Selbstwertgefühl. Jeder von uns strebt nach Selbstbestätigung, Aufmerksamkeit und Anerkennung. „Woher nehme ich Selbstvertrauen?" Auch die Bibel gibt Antwort auf diese Frage, zum Beispiel im Buch des Propheten Jesaja. Es entstand, als das Volk Israel im babylonischen Exil lebte. Jesaja machte seinem Volk Mut und kündigte das rettende Eingreifen Gottes an.

Aufgaben

1. Fassen Sie den Bibeltext zusammen. Was ist Ihrer Meinung nach die Kernaussage?
2. Formulieren Sie die christliche Antwort auf die Frage nach dem Selbstvertrauen.
3. Stellen Sie sich vor, der Prophet Jesaja würde heute leben. Was würde er Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Anbetracht des Phänomens „Sexting" mit auf den Weg geben? Formulieren Sie zu zweit Regeln für Safer Sexting.

Jes 43,1–7

43,1 Jetzt aber – so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, […]: Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. 2 Wenn du durchs
Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn
du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. 3 Denn
ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich gebe Ägypten als Kauf-
preis für dich, Kusch und Seba gebe ich für dich. 4 Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll
bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.
5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei, vom Wes-
ten her sammle ich euch. 6 Ich sage zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halt nicht zurück!
Führe meine Söhne heim aus der Ferne, meine Töchter vom Ende der Erde! 7 Denn jeden, der
nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe. © 2016 Katholische Bibelanstalt.

Unsere Regeln für Safer Sexting

Du bist Gott wertvoll. Nimm dich selbst als wertvoll an und …

… gib deinem/r Freund/in nur dann intime Fotos von dir, wenn ……

_____

_____

© RAABE 2021

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Liebeslied aus einer schlechten Zeit

M 5

Bertolt Brecht (1898–1956), einer der bedeutendsten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts, kritisierte in seinen Werken immer wieder die Gesellschaft seiner Zeit. In einem Gedicht äußerte er sich auch kritisch zum Thema „Sexualität".

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Beziehung des einstigen (Liebes)Paares.

2. Stellen Sie Vermutungen darüber an, was Bertolt Brecht in seinem Gedicht kritisiert.

Wir waren miteinander nicht befreundet
Doch haben wir einander beigewohnt.
Als wir einander in den Armen lagen
War'n wir einander fremder als der Mond.
Und träfen wir uns heute auf dem Markte
Wir könnten uns um ein paar Fische schlagen:
Wir waren miteinander nicht befreundet
Als wir einander in den Armen lagen.

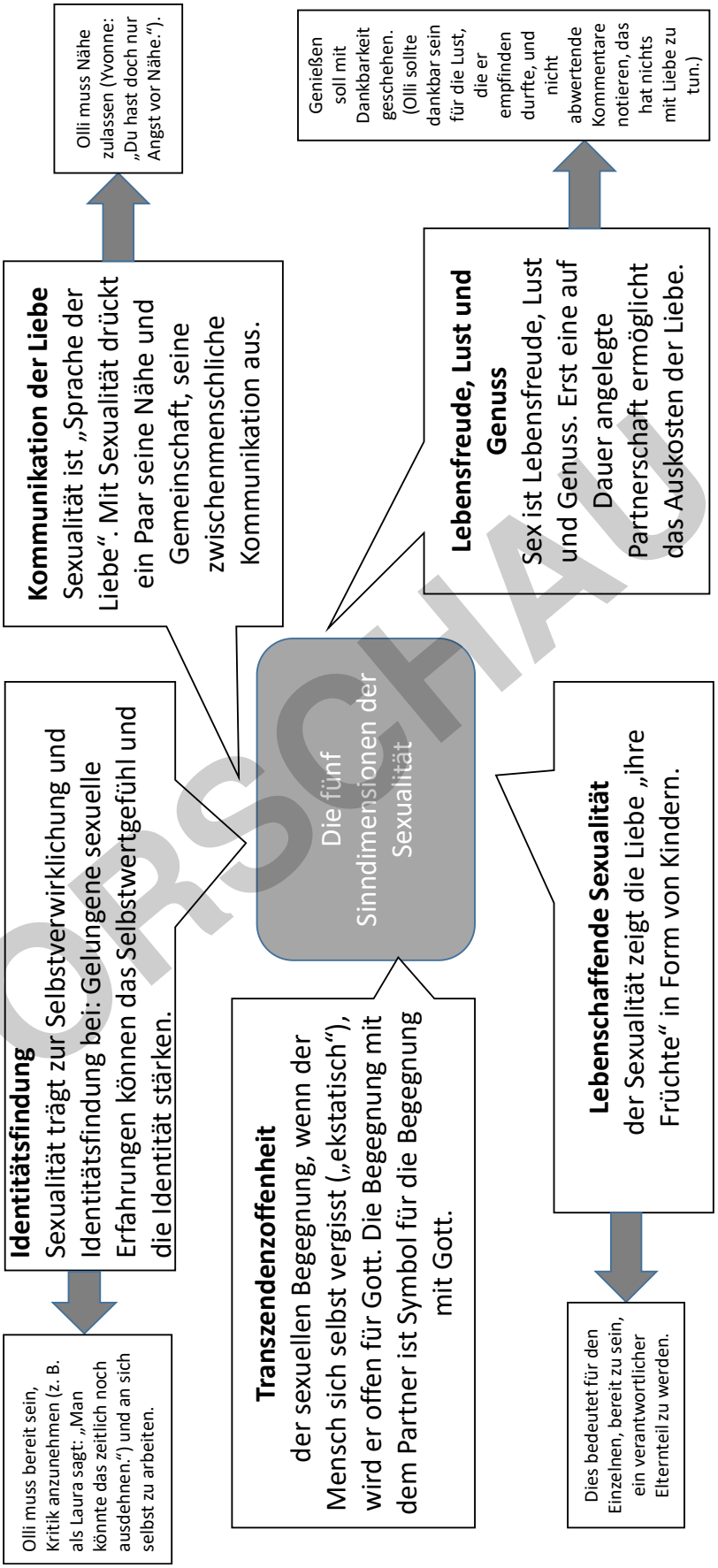
Text: „Liebeslied aus einer schlechten Zeit." Aus: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 15: Gedichte 5. © Bertolt Brecht Erben / Suhrkamp Verlag 1993.

© RAABE 2021

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Erwartungshorizont (M 7)



VORSCHAU

© RAABE 2021

netzwerk lernen
zur Vollversion